

Bericht Volkskalender 2005

Harro Hallmann

Bund Deutscher Nordschleswiger

Die Aktivitäten des Bundes Deutscher Nordschleswiger im Jahr 2004 sind stark von der dänischen Gebiets- und Verwaltungsreform („Strukturreform“) geprägt gewesen.

Gefahr durch neue Struktur

Anfang Januar 2004 legte die Strukturkommission der dänischen Regierung ihren Bericht mit verschiedenen Modellen für eine Strukturreform vor. Kurz darauf fand die BDN Neujahrstagung in Sankelmark statt, auf der die Folketingsmitglieder aus Nord-schleswig zu den Vorschlägen Stellung nehmen konnten. Von allen Seiten bestand Einigkeit darüber, dass auf die deutsche Volksgruppe besondere Rücksicht genommen werden müsse.

Vom BDN wurde bedauert, dass keines der von der Strukturkommission vorgeschlagenen Modelle die besondere Situation der deutschen Volksgruppe berücksichtigt. Als Alternative schlug der BDN deshalb die Bildung einer Regionskommune Nord-schleswig vor.

Der Vorschlag fand jedoch leider nicht genügend Befürworter. Zur Hauptaufgabe wurde somit die Sicherung der kulturellen, sozialen und politischen Arbeit der Volksgruppe. Darüber hinaus setzte der BDN sich für die Weiterentwicklung der grenz-überschreitenden Zusammenarbeit ein.

Zur Sicherung der kulturellen und sozialen Arbeit der Volksgruppe schlug der BDN vor, dass der Teil der Finanzierung, der bisher von den Kommunen und vom Amt getragen worden ist, zukünftig vom Staat übernommen wird, da letztendlich der Staat für die Minderheitenpolitik verantwortlich ist.

Der Kommissionsvorschlag einer politischen Vertretung über einen kommunalen Kontaktausschuss (so genannter §17,4) wurde einhellig und bestimmt als unzureichend abgelehnt. Gefordert wurde ein Modell, das es der Volksgruppe erlaubt kraft eigener Stimmen in den neuen Großkommunen und einer eventuellen neuen Region vertreten zu sein.

Die Position wurde von BDN und SP in Gesprächen mit allen im Folketing vertretenen Parteien, mit dem Folketingspräsidenten Christian Mejdahl, mit Staatsminister Anders Fogh Rasmussen und den Ministern Lars Løkke Rasmussen und Hans Chr. Schmidt und bei einer Sitzung des Kopenhagener Kontaktausschusses erläutert. Überall ist man auf grundsätzliches Verständnis gestoßen.

Ende September 2004 ist eine endgültige Regelung noch nicht erreicht. Der BDN-Hauptvorstand ist jedoch optimistisch was die sozialen und kulturellen Belange betrifft. Die Sicherung der politischen Vertretung erfordert jedoch noch einen intensiven Einsatz und viele Gespräche.

Sprachenpakt als Instrument

Das zweite große politische Thema des Jahres war der Bericht des Europarates zur Umsetzung des Sprachenpaktes. Im Mai 2003 hatte eine Experten-Kommission des

Europarates Dänemark besucht um festzustellen wie die Regeln des Sprachenpaktes umgesetzt werden. Der Sprachenpakt hat in Dänemark Gültigkeit seit 2001, und betrifft hier ausschließlich die deutsche Sprache in Nordschleswig.

Im Bericht der Expertenkommission wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass es dem Sprachenpakt nicht genüge tut, wenn die deutsche Sprache nur geduldet wird; Deutsch muss aktiv gefördert werden. Der Ministerausschuss empfiehlt Dänemark zwecks Umsetzung des Sprachenpaktes „eine strukturierte Politik zum Schutz und zur Förderung der deutschen Sprache – insbesondere auf den Gebieten Verwaltung, Justiz und Medien – einzuführen.“

BDN Hauptvorsitzender Hans Heinrich Hansen freute sich über den Bericht: „Der Bericht macht deutlich, dass Deutsch in Nordschleswig nicht als Fremdsprache behandelt werden darf und besonders gefördert werden muss. Wir erwarten nun, dass die dänische Regierung uns Gespräche anbietet, damit wir gemeinsam sichern können, dass die Regeln des Sprachenpaktes in Dänemark auch konsequent umgesetzt werden.“

Ereignisreicher Spätsommer



Johannsen).

August und September waren ereignisreiche Monate mit vielen großen Veranstaltungen.

Mitte August fand der Schleswig-Holstein Tag in Flensburg statt. Viele Besucher nutzen die Gelegenheit die deutsche Volksgruppe auf der Solvang im Hafen, beim SP Campingwagen und beim Infostand im Hof der Minderheiten zu besuchen. Unter ihnen auch Ministerpräsidentin Heide Simonis (*Foto mit BDN Hauptvorsitzenden Hans Heinrich Hansen und Generalsekretär Peter Iver*

Ende August fanden die traditionellen Nordschleswig-Tage im Kreis Rendsburg-Eckernförde statt. Auch dieses Mal gelang es dank der guten Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Heimatbund ein reichhaltiges Programm auf die Beine zu stellen; in Auszügen: Informationsausstellung in Eckernförde, nordschleswigsche Künstler im Rendsburger Kulturzentrum, Informationsstände und Auftritt der Schüler der Nachschule Tingleff und des Jugendblasorchesters in der Rendsburger Innenstadt und als Abschluss ein Gottesdienst mit Predigt von Pastorin Christa Hansen in der Scheune des Gutes Hanerau mit musikalischer Begleitung durch den Chor der Nordschleswigschen Musikvereinigung. Darüber hinaus Schifffahrt auf der Eider und Begegnungen von Kommunalpolitikern, Schülern und Sportlern.

Hinzu kam am 5. September 2004 in Flensburg und Dänemark der YOU!MM, der erste grenzüberschreitende European Minority Marathon, zu dem der BDN unter anderem mit einem minderheitenpolitischen Begleitprogramm beigetragen hat. Zu den Marathon Läufern gehörte auch SP-Sekretär Gösta Toft, der den Marathon nutzte, um auf die kritische Situation der EBLUL (das Europäische Büro für Sprachminderheiten) aufmerksam zu machen. Der BDN hat den Marathon von Anfang an unterstützt, da über den Sport neue Gruppen angesprochen werden können. Außerdem wird durch den Marathon die Grenzregion bekannt und die Minderheitenkompetenz der Region unterstrichen.

Besucher

Der BDN und das Deutsche Generalsekretariat betreuen jedes Jahr viele Besucher und Besuchergruppen. Zu den Gästen im Jahr 2004 zählten unter anderem: der Folketingspräsident *Christian Mejdahl*, die Botschafter Ungarns (Foto: Botschafter *Ottó Róna*, mit *Peter Iver Johannsen*, *Hinrich Jürgensen*, *Gerhard Mammen* und *Hans Heinrich Hansen*), Österreichs und der Schweiz, der Europapolitische Arbeitskreis der CDU Landtagsfraktion, Delegationen unter dem Vorsitz vom CDU Landesvorsitzenden *Peter Harry Carstensen*, dem SPD Fraktionsvorsitzenden *Lothar Hay* und der Staatssekretärin *Ulrike Wolff-Gebhardt*, eine Gruppe bayrischer Kreistagspräsidenten, Schleswig-Holsteinischen Heimatbund, Grenzfriedensbund, eine Gruppe der IG Bergbau, Chemie und Energie, Studenten aus Odense und eine Reihe von Schülergruppen aus Nordschleswig.



Kultur

Zu den kulturellen Höhepunkten des Jahres gehörte unzweifelhaft das Konzert mit *Justus Frantz* und der *Philharmonie der Nationen* in Apenrade. Am 28. Juli konnten 700 begeisterte Zuschauer einen gutgelaunten *Justus Frantz* live in Apenrade erleben. Das Konzert war vom BDN in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holstein Musik Festival veranstaltet worden.

Mehr als 250 Abonnenten fuhren auch in diesem Jahr wieder zu sechs Theatervorstellungen nach Flensburg. Zu den erfolgreichen Kulturfahrten gehörte der Besuch in Berlin, mit der Gelegenheit die MOMA-Ausstellung zu sehen; und Ende September ein Gegenbesuch in Maisach/Bayern einschließlich Oktoberfest in München.

Das Jugendmusikfestival auf dem Knivsberg wurde in diesem Jahr in zwei Teilen, einem klassischen und einem für Bands, durchgeführt. Konkretes Resultat war - dank Unterstützung durch die Deutsche Botschaft - die Herausgabe einer Doppel-CD.

Die Nordschleswigsche Musikvereinigung trat auch 2004 wieder mit einem großen Werk auf: *Cherubinis Messa Solenne*, das Ende Oktober in Haderleben und Lügomkloster vorgetragen wurde.

Ausblick 2005

Das kommende Jahr wird weiterhin von dem Bemühen geprägt werden, die soziale, kulturelle und politische Arbeit der deutschen Volksgruppe abzusichern.

Darüber hinaus gibt das 50jährige Jubiläum der Bonn-Kopenhagener Erklärungen Gelegenheit die deutsch-dänische Grenzregion und die Situation der Minderheiten einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Das eigentliche Jubiläum wird am 29. März 2005 im Sonderburger Schloss gewürdigt werden. Des Weiteren sind eine Reihe von Veröffentlichungen und internationalen Konferenzen geplant.

Für Ende August 2005 ist die zweite Ausgabe des Minderheiten-Marathons YOU!MM in Flensburg und Umgebung geplant.

Personalien

Seit Dezember 2003 ist *Harro Hallmann* im Generalsekretariat für Kommunikation und Projekte zuständig. Zu den Aufgaben gehört unter anderem die Herausgabe eines elektronischen Rundbriefes BDN-Interna, die Produktion von einem Radio-Kalender „Treffpunkt“ und der Neuentwurf der BDN-Homepage. Der Politologe wohnt nach 20 Jahren wieder mit Frau und vier Kindern in seiner Geburtsstadt Hadersleben.